

# Pfarreiblatt

08 · 2016

Seelisberg

09. 04. – 24. 04. 2016



Erstkommunion 2016



# Liturgischer Kalender

## **Freitag, 08. April**

16.00 Erstkommunionprobe in der Pfarrkirche

## **Samstag, 09. April**

Kantonales Ministrantentreffen Uri in Erstfeld

19.30 **Keine** Eucharistiefeier in der Kapelle

## **Sonntag, 10. April Erstkommunion in Seelisberg**

09.15 Besammlung beim Schulhaus

09.25 Einzug in die Pfarrkirche

09.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet und Yolanda Pedrero – Erstkommunion unter dem Motto „Jesus ladet mich a si Tisch ii“

Kollekte für die Anliegen der Erstkommunion

## **Mittwoch, 13. April**

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

Stiftjahrzeit für: Andreas und Elise Aschwanden-Sidler und Familie, Volligen

Josef und Mathilde Waser-Waser und Familie sowie Anni Waser, Volligen

## **Samstag, 16. April**

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

## **Sonntag, 17. April**

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für: Eduard und Marie-Theres Huser-Truttman und Familie, Hofstettli

Kollekte: Caritas – Syrische Flüchtlingskinder

## **Samstag, 23. April Hl. Markus**

16.30 FamGo-Chorprobe in der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier in der **St. Annakapelle in Volligen**

## **Sonntag, 24. April**

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Kollekte: Renovation der Kapelle in Grafenort

Homepage: [www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch)

Pfarrer:  
Daniel Guillet  
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat, Pfarrhaus 1:  
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

Sakristan Pfarrkirche:  
Roland Gisler  
079 956 34 69  
Stellvertretung:  
Monika Achermann  
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:  
Monika Huser  
041 820 24 92

Religionsunterricht:  
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,  
6060 Sarnen  
079 624 95 45  
[yola1@gmx.ch](mailto:yola1@gmx.ch)

Michael Josef, Diakon  
Kirchweg 29,  
6375 Beckenried  
079 578 42 83  
[michael.josef@beckenried.ch](mailto:michael.josef@beckenried.ch)

Kirchenratspräsident:  
Edy Huser  
Hofstettliweg  
041 820 19 76



29. April

**Rest. Tell**

Redaktionschluss für  
Nr. 09:

23.04. bis 08.05.  
**13.04.2016**

# Auf die Erstkommunion freuen wir uns!

Am Samstag, 12. März trafen wir uns zum Eltern-Kind-Nachmittag in der Kirche. Nach dem Anprobieren der Erstkommunionkleider unter der Leitung von Irma Waser übten wir die Lieder und feierten die Erneuerung der Taufversprechen mit den Erstkommunionkindern. Nachher hiess es im Schulhaus Hand anlegen. Unter der Leitung von Toni Imhof und Esther Truttmann waren wir alle handwerklich tätig für die Dekoration der Erstkommunion. An der Erstkommunion am 10. April um 9.30 Uhr erwartet uns eine farbenfrohe Gemeinschaft. Lasst euch überraschen! Die Kommunion empfangen werden:



Mandy Bucher, Wissigstrasse 15

Nico Durrer, Dorfstrasse 19

Nicolas Huser, Bergweg 4

Dario Imhof, Dorfstrasse 23

Sam Moser, Bitzistrasse 1

Elena Truttmann, Tanzplatz 4

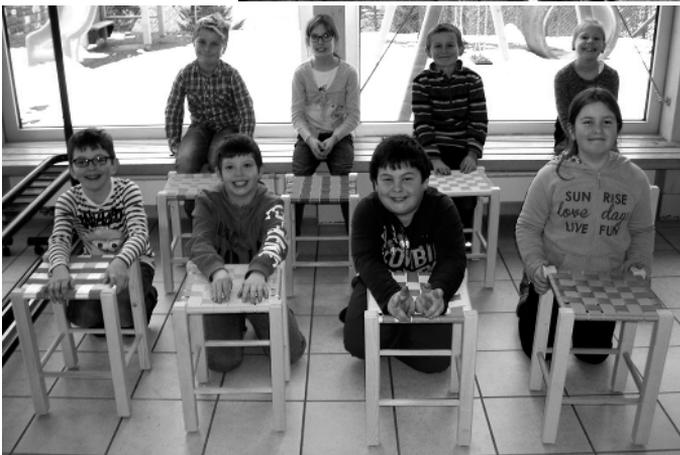
Konrad Truttmann, Rütliweg 4

Laura Waser, Schwybogenstrasse 5



Allen danke  
ich ganz  
herzlich fürs  
aktive Mit-  
machen und  
fürs Bei-  
tragen zum  
gelungenen  
Nachmittag.

Daniel Guillet



Serie zum Jahr der Barmherzigkeit (2): Obdachlose aufnehmen

## Das Bistro Interculturel lebt die Integration

**Der Verein Bistro Interculturel setzt sich für die Integration der verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Nidwalden ein. Mit Freiwilligenarbeit wird viel für das gelungene Zusammenleben mit den Migrantinnen und Migranten getan.**

Scharenweise strömen meist junge Menschen aus verschiedensten Ländern beim Stanser Berufsbildungszentrum zusammen. In Niveaugruppen werden Sie von freiwillig Engagierten in Deutsch unterrichtet. Seit die Deutschkurse für Asylsuchende vom Kanton nicht mehr angeboten werden müssen, engagiert sich der Verein Bistro Interculturel für diese. Es steht die Überzeugung dahinter, dass den fremdländischen Menschen in jedem Fall viel geholfen ist, wenn sie möglichst schnell die deutsche Sprache sprechen.



*Junge Menschen aus verschiedensten Ländern lernen mit viel Eifer die deutsche Sprache. Regina Kohler hilft ihnen dabei.*

**Vor acht Jahren gestartet ...**

Karl Grunder startete im Jahr 2008 mit dem Projekt «Brottag». Aus vielen Nationen wurden Brote gebacken und auf einem Markt angeboten. Es folgte schon bald das Sportangebot „gloBall“ in den Hallen des Kollegiums Stans, bei dem junge Männer beim Ballspiel Fairplay und Toleranz pflegen und anschliessend das vom Amt für Asyl und Flüchtlinge offerierte z'Vieri geniessen. Balz Wolfisberg erinnert sich an die von Kameradschaft geprägten Schneeschuhtouren ins Brisenhaus. Bald entstanden die Länderbistros, bei denen jeweils ein Land vorgestellt und deren kulinarischen Spezialitäten angeboten werden.

**und stetig gewachsen ...**

Im Jahr 2012 wurde dann der Verein Bistro Interculturel gegründet, nachdem im Jahr 2011 den Nidwaldnern der Integrationspreis des Bundes zuerkannt wurde. Mit der Vermehrung der Projekte war es angezeigt, eine Organisationsentwicklung vorzunehmen, die dann auch dank des Anerkennungspreises der Albert Köchlin Stiftung letztes Jahr in die Anstellung einer Koordinatorin mit 30 Stellenprozenten mündete. Brigitte Hürzeler koordiniert die verschiedensten Angebote. Im Auftrag des Kantons läuft das Mentoring-Projekt. Dabei begleiten Einheimische Migranten bei alltäglichen Aufgaben und helfen ihnen, im Alltag zurecht zu kommen. Zur Zeit gibt es etwa 26 solcher «Tandems». Die Mentorinnen werden durch den Verein geschult und weitergebildet.

Beim Projekt Femmes Tische gesellen sich Frauen der gleichen Nationalität zusammen und tauschen sich in ihrer Muttersprache über Themen wie Lerngelegenheiten, Gesund sein und bleiben oder Digitale Medien im Familienalltag aus. Sie sprechen über ihre Erfahrungen und Herausforderungen.

Daneben kommt es immer wieder zur Zusam-

menarbeit mit anderen Organisationen. In guter Erinnerung ist der Abend über Menschenrechte mit Peter Arbenz und der kürzlich durchgeführte Abend zum Thema Flüchtlinge.

### **Wunsch nach eigenem Lokal/Treffpunkt**

Ein grosser Wunsch der Vereinsverantwortlichen und der Koordinationsstelle ist ein eigener Raum, in dem sich die Menschen begegnen und zum Beispiel Kurse angeboten werden könnten. Es geht um partizipatives Arbeiten. Brigitte Hürzeler sieht das so: «Ideen der Migrantinnen und Migranten könnten aufgenommen werden und mit unserer Unterstützung selbständig weiterentwickelt und umgesetzt werden. Es reicht nicht, sie auf kulinarische Angebote zu reduzieren. Vielmehr geht es um Vernetzung, ein Voneinanderlernen und ein selbstverständliches Zusammenleben.» An den verschiedenen Angeboten des Vereins nehmen heute schon rund 800 Personen pro Jahr teil. Daraus ergeben sich Begegnungen auf der Strasse oder bei Veranstaltungen und es können auch Freundschaften entstehen.

### **Nicht immer einfach**

Natürlich stellen sich bei der Integration bekannte Probleme: Da treffen andere Kulturen und Mentalitäten aufeinander. «Es braucht viel Verständnis und Phantasie, da zum Beispiel die Verlässlichkeit und Pünktlichkeit nicht immer garantiert sind. Die Menschen spüren sofort, ob wir es gut mit ihnen meinen und wir freuen uns, wenn wir einen Beitrag zu ihrem Wohlbefinden bei uns und zu ihrer Eigenständigkeit leisten können», meint Balz Wolfisberg, Vorstandsmitglied.

Brigitte Hürzeler schätzt die gute Akzeptanz in Nidwalden. «Besonders die Zusammenarbeit mit dem Kanton, dem Amt für Asyl und Flüchtlinge und lokalen Vereinen und Organisationen, mit den Gemeinden und den Kirchen empfinde ich als wertvoll. Auch die finanziellen Beiträge der bei-



*Vorstandsmitglied Balz Wolfisberg, Stans und die Leiterin der Koordinationsstelle, Brigitte Hürzeler, soziokulturelle Animatorin FH.*

den Landeskirchen und der Gemeinde Stans werden geschätzt. Viele Lokalitäten können unentgeltlich genutzt werden.»

Für eine gewisse Irritation sorgte das ganzseitige Inserat im Stanser Pfarreiblatt vor einem Monat, in dem die Pfarreverantwortlichen Freiwillige für fast identische Aufgaben suchen, die schon vom Verein Bistro Interculturel angeboten werden. Vom Verein aus wäre eine Absprache und Kontaktaufnahme gewünscht gewesen.

Die Vereinsverantwortlichen begrüssen jedoch alle Bemühungen der Pfarreien, welche der Integration dienen. «Es ist gut, wenn bei allen Anlässen auch an die Migranten und deren Einbezug gedacht wird. Und natürlich haben die Pfarreien bei den spirituellen Angeboten ihre Kernkompetenz», meint Balz Wolfisberg.

Beide Gesprächspartner vom Verein machen die Erfahrungen, dass sich durch Begegnungen das Bild von den Migranten verändert und eventuell vorhandene Ängste abgebaut werden.

*Eugen Koller*

**mehr: [www.bistro-interculturel.ch](http://www.bistro-interculturel.ch)**

Projekt «Für eine Kirche mit\* den Frauen»

## 1000 Kilometer für Anliegen der Frauen

**Katholikinnen und Katholiken gehen zu Fuss nach Rom, um sich für eine frauenfreundlichere Kirche stark zu machen. Im Vatikan wollen sie Papst Franziskus ihr Anliegen unterbreiten.**

«Ich liebe diese Kirche», bekannte Hauptinitiantin Hildegard Aepli. «Darum möchte ich Veränderungen anstossen und mittragen.»

### Prophetinnen einer neuen Zeit

Ab dem 02. Mai pilgern sechs Frauen und ein Mann von St. Gallen Richtung Rom. 1000 Kilometer Fussmarsch sind es. Zwei Monate später wollen sie dem Papst persönlich eine Botschaft übergeben: «Wir wünschen, dass Männer der Kirche in Zukunft nicht mehr ohne Frauen über deren Stellung, Rolle und Funktion einerseits und über die Belange der Kirchen im Allgemeinen andererseits nachdenken und entscheiden.» Dies soll der Startschuss eines längeren Prozesses sein. «Wir wollen Prophetinnen einer Zeit sein, die nicht uns gehört», so Hildegard Aepli.

### Dafür schäme ich mich

Schwester Irene Gassmann, Priorin des Klosters Fahr, unterstützt das Anliegen: «Bis heute wer-

den wir Frauen in der Kirche oft nicht beigezogen», kritisiert sie. «Wer Frauen nicht fragt, schneidet sich von wertvollen Erfahrungen und Charismen ab, die vielen Menschen in der Weltkirche zugutekommen könnten.» Ähnlich argumentierte an der Medienkonferenz die Ärztin Lea Stocker, nach eigener Aussage «eine junge Frau der Postmoderne», die nach längerer Sinnsuche die «reiche Spiritualität» der katholischen Kirche wiederentdeckte: Der Zugang dazu würde vielen durch die Diskriminierung von Frauen in der Kirche verstellt: Damit ringe ich, dafür schäme ich mich.»

Die Initiantinnen wollen einen Weg der Gleichberechtigung gehen – zusammen mit den Männern der Kirche, nicht gegen sie. Sie sind darauf bedacht, dem Dialog nicht mit vorschnellen Forderungen – wie zum Beispiel nach dem Priestertum der Frau – vorzugreifen.

### Ein Sommergewitter in Rom?

Die sieben Pilgerinnen, die die gesamte Strecke zu Fuss absolvieren, wollen am 02. Juli, am Tag des Festes «Mariä Heimsuchung», den Papst treffen. «Unser Ziel ist es, mit Franziskus Eucharistie zu feiern», so Hildegard Aepli. Mehrere Hundert Frauen und Männer aus der Schweiz und anderen Ländern werden an diesem Tag in Rom erwartet, unter anderem die Bischöfe von Basel und St. Gallen und der Abt von Einsiedeln, Urban Federer.

*Kirche\*mit den Frauen/com*

### Eröffnungsfeier:

**02.05.2016 St. Gallen**

**Schlussfeier: 02.07.2016, Rom**

**Mehr: [www.kirche-mit.ch](http://www.kirche-mit.ch):**

**wöchentliche Impulse,**

**Pilgerblog, Informationen über**

**Anlässe unterwegs**



*Sie setzen sich für mehr Mitsprache von Frauen in der Kirche ein: (v.l.): Lea Stocker, Bischof Felix Gmür, Hildegard Aepli und Priorin Irene Gassmann*

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

## Aus der Region

### **Spiritualität in der Kapuzinerkirche**

www.vks-nw.ch  
Laudes mit Kommunionfeier  
SO, 10./ 17.04.2016, 07.00 Uhr

Meditation im inneren Chor  
DI, 12.04.2016  
15.30 bis 16.45 Uhr und  
20.00 bis 21.15 Uhr

### **Spiritualität im Kloster St. Klara**

www.kloster-st-klara-stans.ch  
Offene Vesper  
SO, 17.04.2016, 17.30 Uhr

### **GV Frauenbund NW SKS**

www.frauenbundnw.ch  
DO, 21.04.2016  
19.00 Uhr, Büren  
Anm: (bis 15.04.2016):  
sekretariat@frauenbundnw.ch  
041 620 42 16

### **gloBall: gemeinsam in Bewegung**

www.bistro-interculturel.ch  
SA, 16.04.2016  
15.00 – 17.00 Uhr  
Sportanlagen Kollegi, Stans

### **GV Bistro Interculturel**

www.bistro-interculturel.ch  
MO, 18.04.2016, 19.00 Uhr  
Oeki Stansstad

### **Missionstagung 2016**

www.missionskonferenz.ch  
Mission – Transformation:  
Umkehr zum Leben, den

Wandel gestalten. Die Kirche  
und die brennenden Überle-  
bensfragen der Menschheit  
Anmeldung bis 15.04.2016:  
sekretariat@  
missionskonferenz.ch  
FR, 29.04.2016  
09.30 – 16.15 Uhr  
Romerohaus Luzern

### **Bike-Wallfahrt**

www.aktuel.ch  
Biken und über das Leben nach-  
denken und miteinander ins  
Gespräch kommen: Habe ich  
die Gangschaltung meines  
Lebens im Griff? Wie gehe ich  
um mit dem Auf und Ab in den  
unwegsamen Landschaften  
meines Lebens? Mein Reifen-  
profil, mein Lebensprofil, wo  
wird es sichtbar? Orientierung  
im Gelände ist wichtig, woran  
orientiere ich mein Leben?  
Sa, 30.04.2016  
08.30 – 15.00 Uhr  
(ab Dorfplatz Stans)

### **Gesprächsgruppen: Ange- hörige von Demenzkranken**

www.alz.ch  
Neue Kräfte schöpfen, aus der  
Isolation ausbrechen, erzählen  
und zuhören, Erfahrungen  
austauschen - unentgeltlich .  
Thema: Selbstbestimmung bei  
Demenz in Notsituationen  
2 Gruppen:  
MI, 20.04.2016, 18.00 Uhr  
und 19.30 Uhr  
Chilezentrum Hergiswil

### **Mitleben im Kloster**

www.kloster-st-klara-stans.ch  
Telefon 041 619 08 10  
Offene Zeiten für Frauen:  
Stille, Gebet, Gespräch,  
Tischgemeinschaft, Begegnung  
12.05.2016 bis 30.05.2016

### **Wochenend-Seminare «Die Liebe neu erleben»**

www.me-schweiz.ch  
Wochenend-Seminar für  
Ehepaare jeden Alters sowie  
nicht verheiratete Paare in  
fester Beziehung. Angespro-  
chen sind Paare, die den  
Wunsch haben nach einer  
lebendigen und frohmachenden  
Beziehung, in der vor allem das  
persönliche Gespräch wieder  
einen guten Platz hat.  
Der Kurs wird von einem  
erfahrenen Team geleitet. Es  
gibt keine Gruppengespräche  
und Diskussionen.  
Kosten: pro Paar Fr. 580.- (inkl.  
Verpflegung, Übernachtung)  
Information und Anmeldung:  
Pia und Markus Mast-von Arx,  
031 869 49 65,  
markus.mast@bluewin.ch  
FR, 29.04. – SO, 01.05.2016  
oder  
FR, 28. – 30.10.2016,  
jeweils Freitag 18.00 Uhr bis  
Sonntag 17.30 Uhr  
Begegnungs- und Bildungszen-  
trum Eckstein, Baar ZG.

# AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

## Frau Zmorg

**Samstag 30. April 2016, 08.30 Uhr im  
Restaurant Volligen**



Kosten für das Frühstück: 20 Franken pro Person

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein und viele Frauen! Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Anmeldung bis am Freitag, 22.04.2016 an Monika Wipfli Tel. 041 820 51 55 oder [info@fg-seelisberg.ch](mailto:info@fg-seelisberg.ch)

---

## 110 Jahre FRAUEN- GEMEINSCHAFT SEELISBERG

*Die Gemeinde Seelisberg durfte dem ältesten Dorfverein zum 110-jährigem Jubiläum gratulieren.*

Anlässlich der Generalversammlung vom 7. März 2016 bekam die Frauengemeinschaft Seelisberg von den Gemeindevertreterinnen 700 Franken überreicht. Die Anwesenden bedankten sich mit grossem Applaus für die grosszügige Unterstützung. Der Verein will den erhaltenen Zuschuss vor allem seinen aktiven Mitgliedern zugutekommen lassen.

So wurde an der 110. GV ein Apéro und ein kleines Willkommensgeschenk offeriert sowie den Frauen einen Ausflug durch die Märchenwelt mit Gabriela Bonetti gegönnt. Die Schattdorfer Erzählerin hat mit amüsanten Geschichten über kluge Frauen manches Schmunzeln in die Gesichter zaubern können.

Die Präsidentin Sonja Truttmann hat das Vereinsjahr mit dem Jahresbericht Revue passieren lassen und sich für die Beteiligung an den Anlässen bedankt. Sie bringt zum Ausdruck, dass die Mitglieder die Träger des Vereins sind und deren

aktives Mitmachen eine Wertschätzung darstellt.

Es durften dann auch fünf Frauen neu im Verein aufgenommen und mit einem Geschenk begrüsst werden. Der gesamte Vorstand hat sich für zwei Jahre wiederwahlen lassen und freut sich auf weitere spannende und schöne Jahre mit der Frauengemeinschaft.

Nach dem offerierten Nachtessen konnten die Anwesenden nummerierte Mohrenköpfe erwerben und darauf hoffen, einen der Fruchtekorbe zu gewinnen. Die damit gesammelten 200 Franken werden der Theodora Stiftung (Spitalclowns) gespendet. Nach der Auslosung hat man dann den Abend bei geselligem Zusammensein im Restaurant Tell ausklingen lassen.

